

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| Samlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 08.01.1938 |
| Umfang | 1 Bildpostkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.597_001 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546427 |
| Rechte | Public Domain Mark 1.0 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

[Bildpostkarte]

[Abbildung: Georg Kolbe, „Menschenpaar“, 1937, Hannover]

Seite 2

8.1 38

L. J. leider kommen diese Zeilen
f. Kiefersfelden spät – aber
d. Gerok Str. ist ja ebenso gut als Adr. [Adresse].

Wie traurig, dass Sie aus den schweren
Sorgen nicht heraus kommen! Sind
Sie leidend, dass Sie in d. Berge
gehen müssen? Ich bin sehr tüchtig
mit der Einhaltung m. Kur und
kann fein dabei arbeiten. Kürzlich
begegnete ich dem grossen Maler W.⁽¹⁾, Ihrem
Stuttg. [Stuttgarter] Freund – sassen i. d. Oper nebenein-
ander, er war wie ehemdem + grossem
Dünel. Nee – dem traue ich nicht – das
Rauhbeinige ist nur Marke. Mit allen

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 13.05.2026

guten Wünschen

Ihr alter GK

Anmerkungen

(1) Waldschmidt, Arno (2.6.1873, Weimar – 1.8.1958, Stuttgart), Maler, Bildhauer, seit 1920 Mitglied der NSDAP, Professor und Direktor der Kunstakademie Stuttgart, ab 1938 Professor des Meisterateliers für Bildhauer an der Preussischen Akademie der Künste